

# Herbstkind

*Im wunderschönen Herbst  
bin ich geboren  
fühlte mich in dieser Zeit  
niemals verloren*

*Diese Farben  
Nuancen von Gelb und Rot, satt  
Den Waldweg säumt jetzt  
Blatt um Blatt*

*Es raschelt, riecht erdig  
um mich herum  
spüre Melancholie, ganz zart  
macht mich stumm*

*Windstille  
nur Mückenschwärme sind zu hören  
Spinnwebenfäden  
verfangen sich im Haar, sie stören*

*Wärmende Sonne  
auf meinem Gesicht  
vorm Haus die Linde  
die zu mir spricht*

*Sanft reckt sie  
ihre Zweige empor  
Erinnerungen erscheinen  
vom Jahr davor*

*Sehe ihn, den Ahornbaum  
vorm Krankenzimmer  
in unseren Gesichtern  
schwindende Hoffnungsschimmer*

*Gefühle kommen hoch*

*etwas verschwommen  
diese Zeit macht mich  
nun so benommen*

*Pferdegewieher, Hundegebell  
reißen mich aus den Träumen  
zarte Windspiele ertönen  
die den Holzbalken säumen*

*Vermisse dich so sehr  
spüre den Schmerz  
ein Herbstkind war ich  
mit Leib und Herz*

*Ein Jahr zog ins Land  
das Vergängliche ist gekommen,  
Herbst! Wieso hast du mir  
den Vater genommen?*

Manuela Murauer  
[waldgefluesteronline.com](http://waldgefluesteronline.com)

[www.verdichtet.at](http://www.verdichtet.at) | Kategorie: [think it over](#) | Inventarnummer:  
19138